



Bettenhaus könnte bald gebaut werden

Marien-Stift Geplanter Bau 2012

VON THOMAS NEUNABER

FRIESOYTHE - Das geplante Bettenhaus neben dem St. Marienhospital in Friesoythe nimmt offenbar Formen an. „Wir sind guten Mutes, dass wir die Gelder für den Neubau genehmigt bekommen“, sagte Bernd Wessels, Geschäftsführer des St. Marien-Stifts am Freitag auf Anfrage. Derzeit befände man sich in Verhandlungen mit dem Niedersächsischen Sozialministerium in Hannover. Der Neubau werde zwischen fünf und sechs Millionen Euro kosten, so der Geschäftsführer des Friesoyther St. Marien-Stifts.

Kommt die Genehmigung, könne mit dem Bau des Bettenhauses im Jahr 2012 begonnen werden. „Der Baubeginn des Bettenhauses wäre ein weiteres positives Signal an die Belegschaft“, so Wessels. Neben dem Bezug des St. Elisabeth-Hauses in dieser Woche, tut sich demnächst noch weiteres Positives beim Friesoyther Hospital. So soll in der nächsten Woche mit dem Umbau des 3. Stockwerkes im sogenannten Turm des Krankenhauses begonnen werden. Hier soll die Fachabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe einziehen und den werdenden Müttern künftig bessere Bedingungen bieten, kündigte Wessels an.

Froh ist man bei der Krankenhausleitung auch über die Besetzung einer Planstelle für Altersmedizin. So fängt ein sogenannter Geriater ab 1. Oktober diesen Jahres seinen Dienst im Friesoyther Hospital an. Der Fachmediziner behandelt Menschen, die unter Alterskrankheiten oder Alterssyndromen leiden wie etwa Demenz, Parkinson oder Arthrose. „Damit sind alle Planstellen im Krankenhaus besetzt“, freute sich Wessels über den Fachmediziner.

FUNKTIONEN

Dieser Artikel fand Ihr Interesse?



Bestellen Sie hier ein dreiwöchiges Probeabo der NWZ für 6 Euro.

Empfehlen Sie uns weiter:

LESERKOMMENTARE (0)

Wie ist Ihre Meinung? Um Artikel kommentieren zu können, benutzen Sie bitte diese Kommentarbox. Auf der Folgeseite können Sie sich registrieren bzw. mit Ihrem NWZ-Zugang anmelden. Beachten Sie dabei unsere [Diskussionsregeln](#).